

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 68 (1981)  
**Heft:** 4: Schulbauten

**Artikel:** Schulhaus Steinboden, Eglisau ZH : Architekt Ernst Gisel  
**Autor:** Gisel, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-51938>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

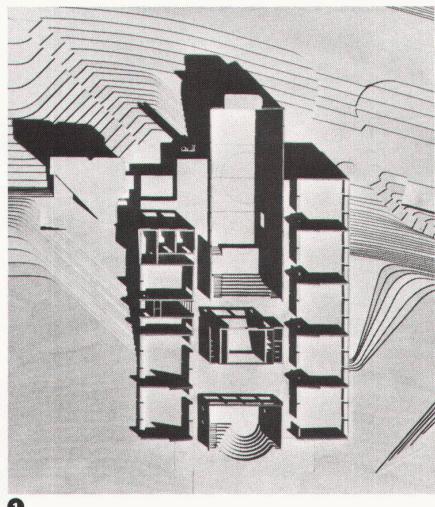
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Architekt: Ernst Gisel, Zürich  
 Mitarbeiter: Harry Moor  
 1980

# Schulhaus Steinboden, Eglisau ZH

## Ecole Steinboden, Eglisau ZH

### The Steinboden Schoolhouse in Eglisau ZH

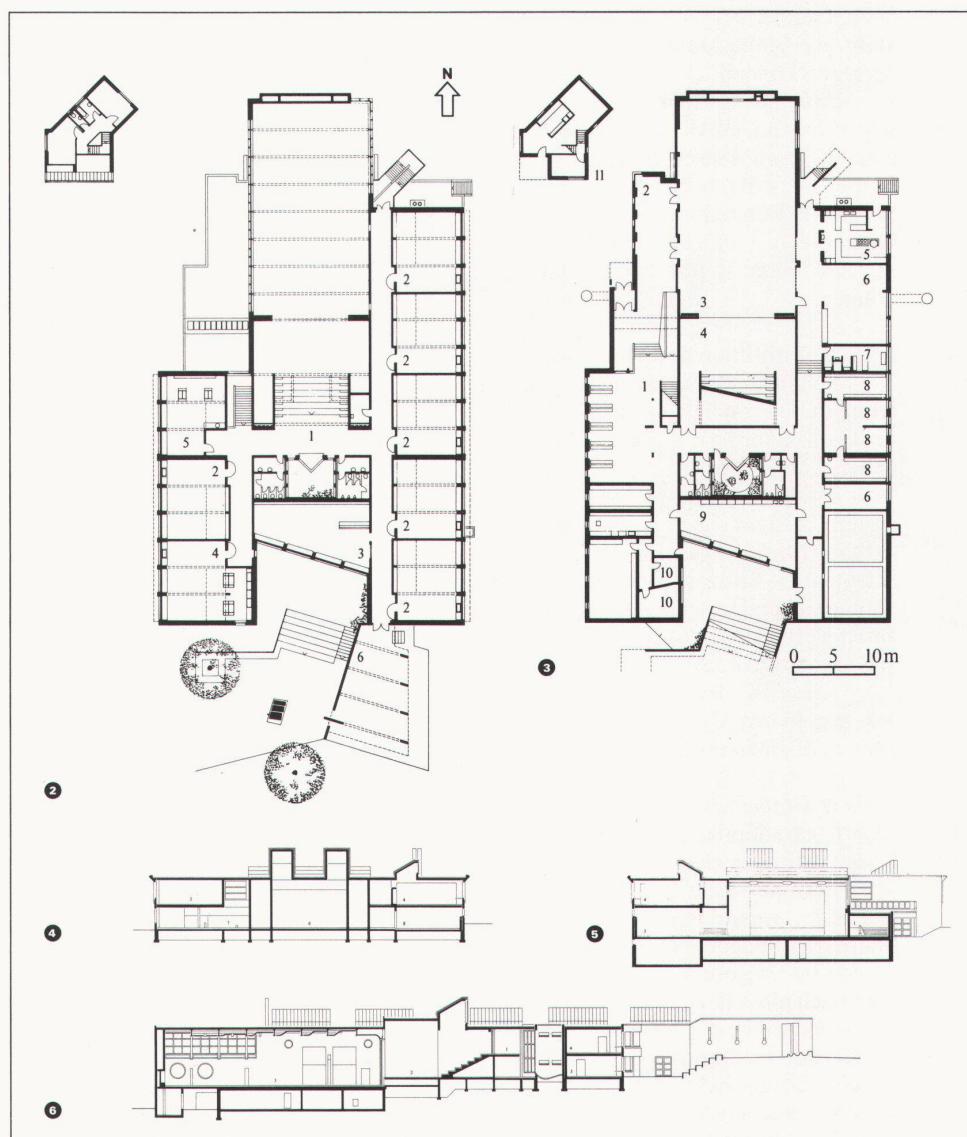


1 Modellaufnahme / Photographie de la maquette / Model view

2 Grundriss Klassengeschoß / Plan de l'étage de classes / Plan of classroom floor  
 1 Estrade (Schülerforum) 4 Mädchenhandarbeit  
 2 Klassenzimmer 5 Lehrerzimmer  
 3 Bibliothek 6 Pausenhalle

3 Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Plan of ground floor  
 1 Garderobe 7 Turnlehrer  
 2 Foyer 8 Garderobe, Duschen  
 3 Turnhalle 9 Werkraum  
 4 Bühne 10 Musikzimmer  
 5 Küche 11 Abwart  
 6 Geräte

4 5 Querschnitte / Coupes transversales / Cross sections  
 1 Foyer 5 Lehrer  
 2 Turnhalle 6 Bühne  
 3 Geräteraum 7 Sammelgarderobe  
 4 Klasse 8 Turngarderobe

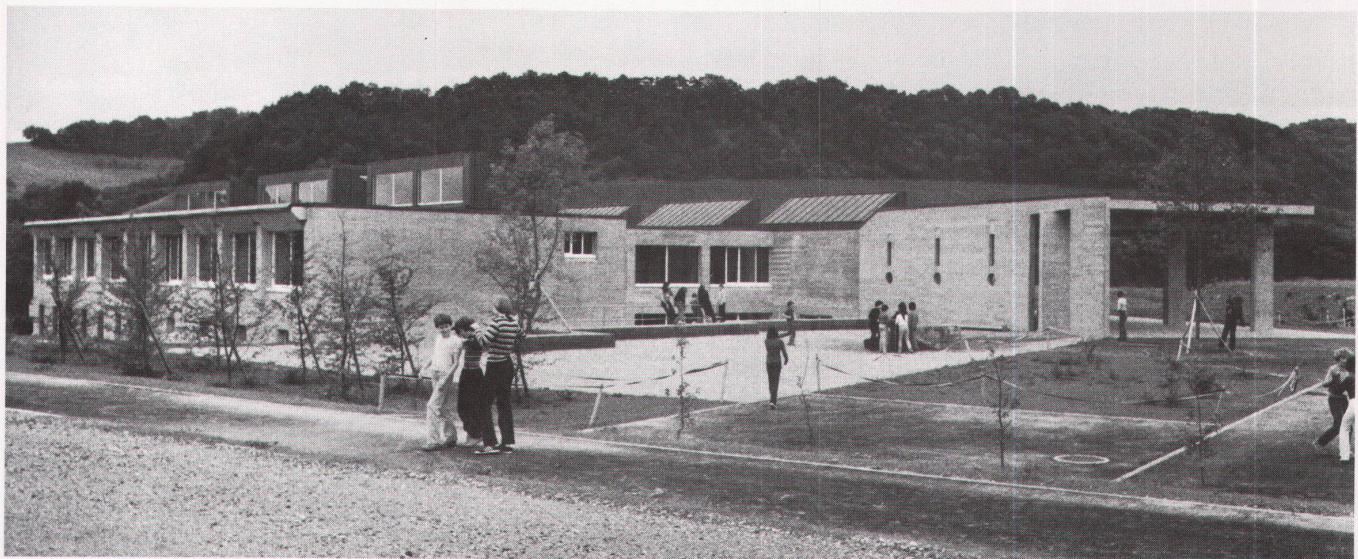


6 Längsschnitt / Coupe longitudinale / Longitudinal section

1 Estrade  
 2 Bühne  
 3 Turnhalle  
 4 Bibliothek  
 5 Werkraum

7 Gesamtansicht von Süden / L'ensemble vu du sud / General view from south

8 9 Pausenhof, rechts die Pausenhalle / Cour de récréation, à droite le hall central / Yard, right, the hall



7



8



9

Zwischen den Ortsteilen Seglingen und Tössrieden wurde das neue Schulhaus senkrecht zum Rhein in die Böschungskante modelliert, Kontrapunkt zur Naturform einer einmaligen Flusslandschaft.

Der organisatorische Aufbau des langgezogenen Baukörpers, der sich zwischen der tiefer gelegenen nördlichen Strasse und den höher gelegenen südseitigen Pausen- und Turnanlagen entwickelt, folgt in Schnitt und Grundriss der gegebenen Topographie.

Die Gemeinde Eglisau nahm die Gelegenheit wahr, im Zuge ihres dringenden Schulbauvorhabens auch geeignete Räume für die gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen der erwachsenen Bevölkerung zu schaffen, was in Zusammenhang mit der ohnehin benö-

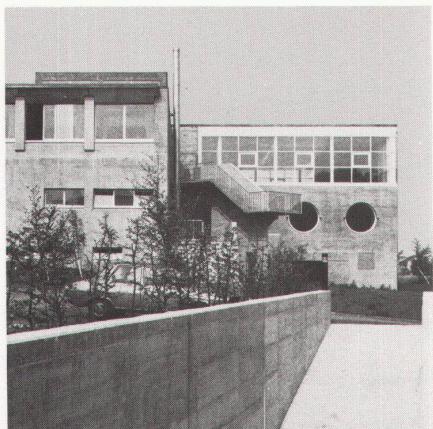
tigten Turnhalle ohne beträchtlichen Mehraufwand möglich war.

Bei der Projektierung wurden diese beiden Nutzungsbereiche nicht etwa gesondert behandelt. Im Gegenteil, interessant und faszinierend wurde die Entwurfsarbeit durch das Ziel, beide Benutzergruppen, Kinder und Erwachsene, in den übergeordneten Rahmen eines gemeinsamen Organismus zu integrieren, den knapp bemessenen Spielraum einer jeden auch der anderen zukommen zu lassen und damit gleichsam zu verdopeln.

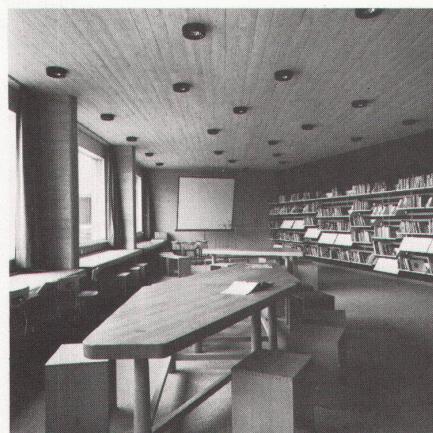
Aus dieser Anschauung resultierte denn auch von Anfang an die ablesbare Gliederung der einzelnen Räume in die zwingend einfache Gesamtanlage. Gegen Osten und Westen liegen die eigentlichen Unterrichtsräume und das Lehrerzim-

mer. Diese besonders häufig benutzten Räume profitieren von der unverbaute Aussicht über die Felder. Sie sind durch grossflächige Schiebefenster direkt mit der Natur verbunden und werden durch ein Oberlicht zusätzlich erhellt.

Die Räume des Kulturbereichs, von den Kindern sowohl als auch von den Erwachsenen genutzt, fügen sich in eigenständiger Weise in die dreibündige Anlage ein. Die Raumfolge beginnt nördlich auf dem unteren Niveau mit dem Foyer und der Turnhalle, die auch als Festsaal zusammen mit der anschliessenden Bühne benutzbar ist. Für intime Veranstaltungen wird die Bühne von ihrer Rückseite her benutzt. In diesem Fall sitzt das Publikum auf der Estrade, nämlich auf Treppen-(Sitz-)Stufen, die von der Bühne in den eigentlichen Schul-



10



11



13



12

10  
Gesamtansicht von Nordosten / L'ensemble vu du nord-est /  
General view from northeast

11  
Bibliothek / Bibliothèque / Library

12  
Blick gegen Eingang und Foyer / Vue vers l'entrée et le  
foyer / View toward entrance and foyer

13  
Klassenzimmer / Salle de classe / Classroom

14  
Der Brunnen auf dem Pausenplatz, Entwurf Ernst Gisel /  
La fontaine dans la cour de récréation, projet Ernst Gisel /  
The fountain in the yard, design by Ernst Gisel



14

bereich im ersten Obergeschoss hinaufführen, wo auch die Erschliessung dieses Raumteils liegt: Bühne und Estrade als zentrales Forum der Schule.

Auf der Südseite des Turnhallen- und Eingangsgeschosses öffnet sich der Werkraum auf ein Atrium. Über dem Werkraum liegt die Bibliothek. Ihre Fenster, längs deren sich ein Arbeitssims zieht, öffnen sich ebenfalls auf das Atrium.

Räumliche Verfeinerungen des an sich einfachen Grundkonzepts bereichern das bauliche Angebot im Sinne innerer Flexibilität, verborgene Möglichkeiten, die sich dem phantasievollen Benutzer im Bedarfsfall erschliessen werden.

Die Konstruktionen und Materialien entsprechen dem einfachen räumlichen Konzept. Es gelangten möglichst wenige und möglichst natürliche Materialien zur Anwendung: der milde Naturstein der Hallen und die warme Holzplättung der Klassenzimmer ordnen sich dem konstruktiv bedingten, sichtbar belassenen Beton unter. Aus akustischen Gründen wurden naturbelassene Tannenholzdecken eingebaut.

Besondere Sorgfalt wurde der teils fest eingebauten, teils beweglichen Möblierung geschenkt; auch hier natürliche Materialien, vor allem Holz, und akzentweise die beiden Elementarfarben Rot und Blau.

E.G.

**15**  
Schülerforum mit Blick gegen Innenhof / Forum des élèves avec vue vers la cour intérieure / Student forum looking toward inner courtyard

**16**  
Turnhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium

Fotos: Fritz Maurer, Zürich

